

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Heubedarfes im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende October 1866, wie solche in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirkes ersichtlich sind, wird

am 30. Juli 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Dfferent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militärcasse bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung Denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt

werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebotene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Dfferenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrendirungs-Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 11. Juli 1866 für die Station N.

die Portion Heu à 10 Pfund zu kr., sage im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1866.

N. N.

(Vor- und Zuname und Charakter).

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt:				Beiläufige tägliche Erforderniß	
Wann und wo?	Für die Abgabs-Station	Mit den Concurrrenz-Orten	Für die Zeit	Heu à	
				8	10
				Pfund	
				Portionen	
30. Juli 1866 in der Verpflegs- Magazinskanzlei zu Laibach	Laibach	Sello	vom 1. September bis Ende October 1866	10	122
	Laibach			—	200
	Rudolfswerth			—	200
	Adelsberg	achtmal im Monat für Durchmärsche		—	200
	Loitsch			—	200
Kraxen			—	200	

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach, am 11. Juli 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 161.

(1580-2)

Nr. 4161.

Edict.

Das k. k. Landes- als Concursgericht Laibach macht bekannt, daß da auch zur zweiten Feilbietung des in die Elisabeth Koschat'sche Concurs-Masse gehörigen Schmelz- und Hammer-Antheils zu Unterkropp „Mittwoch dritte Reihenfolge,“ Verabuch Fol. 144, kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung den

6. August 1866,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem vorigen Anhang vor sich gehen werde.

Laibach, am 3. Juli 1866.

(1550-3)

Nr. 3945.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Michael Grafen Coronini hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 19. Mai l. J., Z. 3170, womit die Lösung der für ihn aus dem Kaufvertrage vom 13. April 1864 auf dem Gute Hopfenbach intabulirten Forderung bewilliget wurde, dem dem genannten Grafen wegen seines unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt wurde.

K. k. Landesgericht Laibach, am 23. Juni 1866.

(1653-1)

Nr. 3863.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1866, Z. 1924, wird erinnert, daß in der Executionssache des Herrn Carl Boschiz von Castellnuovo gegen Andreas Vicic von Soße plo. 115 fl. 50 kr. am 21. Juli 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 26. Juni 1866.

(1619-2)

Nr. 825.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 27. März d. J., Z. 825, wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Maria Zeglar von Dolina, durch ihren Nachhaber Josef Mauer,

am 28. Juli 1866,

um 10 Uhr Vormittags, zur Veräußerung der dem Executen Mathias Rus von Dolina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eburn-Gollenstein sub Urb. Nr. 6 und Dom.-Nr. 17 vorkommenden Subrealität sammt Wablmühle in Dolina und des sub Ref.-Nr. 5/228 vorkommenden Weingartens in Turnic, im Werthe von 1515 fl., die dritte Feilbietung in dieser Amtskanzlei abgehalten und obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 7. Juli 1866.

(1652-1)

Nr. 3862.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten April 1866, Z. 2114, wird erinnert, daß in der Executions-sache des Blas Tomschiz von Feistritz gegen Anton Tomschiz und resp. dessen Sohn und Erben, auch Anton Tomschiz von Grafenbrunn Nr. 57, unter Vertretung der Vormünder Josef Vallencic von Killenberg Nr. 18 und Helena Tomschiz von Grafenbrunn Nr. 57, plo. 27 fl. am

21. Juli 1866,

früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 26. Juni 1866.

(1514-3)

Nr. 1809.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Februar 1866, Z. 631, hiemit kundgemacht, was in der Executions-sache der Frau Maria Svetina, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Andreas Cerar von Videm plo. 261 fl. 13 1/2 kr. l. A. die auf den 8. Juni und 6. Juli 1866 angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt worden ist und daß es bei der dritten auf den

6. August 1866

angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 14. März 1866.

(1376-3)

Nr. 1079.

Verständigung.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Ignaz Koschir von Pristava durch den Nachhaber Herrn Anton Schelesnikler von Neumarkt gegen Christian Gasperin von dort plo. 280 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. die Klage unterm 2. Mai 1866, Z. 1079, angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenhalt des Christian Gasperin unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Paul Kastelitz von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach dem Gezeze durchgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Christian Gasperin durch dieses Edict mit dem Bemerken verständiget, daß er allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die auf seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Mai 1866.

(1561—2) Nr. 3070.

Erinnerung

an Andreas, Jacob und Anna Oswald, dann Troker und Fabricius, die Oswald'schen Kinder...

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Andreas, Jacob und Anna Oswald, dann Troker und Fabricius...

Es habe Georg Peinitzsch von Pest durch Herrn Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Löschungssetzung...

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes...

Defsen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen...

(1568—2) Nr. 3570.

Erinnerung

an Mathias Kump von Bergl. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Mathias Kump von Bergl hiermit erinnert:

Es habe Peter Kump von Bergl durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 310 fl. 30 kr. c. s. c. sub praes. 2. Juni 1866, Z. 3570, hieramts eingebracht...

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes...

Defsen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen...

(1480—3) Nr. 3202.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Kouscheg.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Kouscheg hiermit erinnert:

Es habe Mathias Swetz von Möbitz wider denselben die Klage auf Zahlung von 42 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 17ten Mai 1866, Z. 3202, hieramts eingebracht...

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes...

Defsen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen...

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 18. Mai 1866.

(1527—2) Nr. 3268.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Josef Ogrißel in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des Sohnes der bereits verstorbenen Eheleute Jacob und Helena Černač von Adelsberg...

Josef Černač wird daher aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis zum 30. Juni 1867...

entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen...

R. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, den 6. Juni 1866.

(1603—1) Nr. 1050.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bernbacher, Kaufmannes von Laibach, gegen Bernhard und Josefa Sever von Birwegen aus dem Urtheile vom 7. December 1862, Z. 15523, schuldiger 370 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern geböri-gen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich...

13. August, 13. September und 15. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 14. April 1866.

(1605—1) Nr. 1293.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Janzher von Großlese, Cessionär des Josef Bradac von Poddubuje, gegen Bernhard Milič von Kleinlese wegen laut Cession vom 5. Juli 1862 aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1858, Z. 230, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg...

20. August, 20. September und 20. October 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 3. Mai 1866.

Die P. T. Herren Mitglieder der ersten Schützen-Compagnie werden zu der am 18. d. M. Abends 7 Uhr im Lesezimmer des bürgerl. Schützen-Vereins stattfindenden Generalversammlung hiermit geziemend eingeladen.

Laibach, am 16. Juli 1866.

[1658—1]

Das Comité.

Zeugniß.

Das mir von einem guten Freunde anempfohlene, von Ihnen, Herr Zahnarzt, bezogene Anatherin-Mundwasser, welches ich und meine Gattin, und zwar Letztere wegen Lockerung der Zähne und Zahnfleischbluten, ich aber zur Beseitigung des häufigen Zahnfleischblutens und starken Tabakgeruches aus dem Munde, gebrauchten, bewährt sich wirklich als das beste Mittel gegen diese Krankheiten...

Wien, im Juni 1861.

E. Graf von Trattenbach, m/p.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovik — Anton Krisper — Karl Grill 'zum Chinesen' — Petridi & Pirker — Eduard Mahr und Kraschovik's Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Barasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswert bei D. Kizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kikovich und Nondolini, Apoth. J. Weissefeld, Luigi Lordschneider; — in Bisthoslad, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; — in Görz bei Franz Pazzar und Pontoni, Apotheker.

(1483—3) Nr. 3668.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Mathias Sabian vulgo mirtu Mathia von Domžale.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Sabian vulgo mirtu Mathia von Domžale hiemit erinnert:

Es habe Franz Dečman von Stobb Haus-Nr. 10 wider denselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. 40 kr. c. s. c. sub praes. 9. Juni 1866, Z. 3668, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 8. August 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Dionys Pintar Mulley in Suda als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Defsen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 10. Juni 1866.

(1375—3) Nr. 1080.

Verständigung.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Ignaz Kschir von Pristava durch den Machthaber Anton Schelesniker von Neumarkt gegen den Christian Gasperin von Neumarkt unterm 2. Mai 1866, Z. 1080, die Klage pcto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagatzung auf den

7. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Christian Gasperin diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Paul Kästelz von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Christian Gasperin mit dem Bemerkten verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe und überhaupt alle rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst heizumessen haben wird.

R. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 5. Mai 1866.

Kundmachung.

Der Gefertigte bringt zur Kenntniß, daß die neu erbaute Brücke über die Save bei Gurkfeld dem Verkehr eröffnet ist.

Max Stepischnegg.

Brückenmauth-Tarif.

Bei hohem Wasserstande.

Für jedes Stück Zugvieh . . 17 kr. = = = = Triebvieh . . 7 = = = = Kleinvieh . . 4 = Eine Person bezahlt . . 1 =

Bei kleinem Wasserstande bis auf Weiteres.

Für jedes Stück Zugvieh im beladenen Wagen . . 12 kr. Für jedes Stück Zugvieh im leeren Wagen . . 8 = Für jedes Stück Triebvieh . . 5 = = = = Kleinvieh . . 2 = Eine Person bezahlt . . 1 =

(1531—3) Nr. 10481.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die Reassumirung der mit Bescheid vom 16. Juli 1863, Z. 10183, bewilligten dritten executiven Feilbietung der auf Franz Olich von Saap vergewährten, im Grundbuche Lburn an der Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 2328 fl. 80 kr. berechneten Realität bewilligt und hiezu die Tagatzung auf den

4. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintanzugehen werden wird.

R. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1866.

Angekommene Fremde.

Am 13. Juli Stadt Wien.

Die Herren: Baron Karwinski, Forstdirector, von Klagenfurt. — Kathindich und Porta, k. k. Hauptleute. — Stuzzi, von Görz. — Stalzer, Geschäftsführer; Jallitsch und Merker, von Gottschee. — Roth, von Dedenburg.

Elephant.

Die Herren: Daler, k. k. Oberkriegs-Commissär, von Mainz. — de Witte, k. k. Hauptmann, von Verona. — Palschly und Galy, k. k. Kriegs-Commissar-Adjuncte, und Sasbez, k. k. Official, von Udine. — Maly, k. k. Feldarzt, von Prag. — Svančić, Studirender, von Wien.

Die Frauen: Baronin Pino, Gutsbesitzerin, von Triviso. — Berger, k. k. Regts.-Arztensgattin, von Verona. — Armona, Private, von Triest.